



Alles andere als eine Spazierfahrt: René Rast verlangt seinem Porsche 911 auf dem Nürburgring alles ab. Mit Erfolg, Vettel kann's nicht besser: Der gebürtige Steyerberger bejubelt seinen sensationellen Sieg (unten).



## Rast feiert seinen größten Erfolg

**MOTORSPORT** Der Steyerberger gewinnt das größte Porsche-Rennen aller Zeiten

**Nürburgring** (DH). Es ist der größte Erfolg seiner Karriere: René Rast hat den ersten Porsche-Carrera-World-Cup gewonnen – mit 100 Fahrern aus 25 Nationen das größte Porsche-Rennen aller Zeiten! Auf der legendären Nürburgring-Nordschleife überholte der gebürtige Steyerberger in seinem Porsche 911 GT3 seinen Veltins-Lechner-Racing-Teamkollegen Norbert Siedler (Öster-

reich) noch in der ersten Runde und ließ sich nicht mehr von der Spitze verdrängen. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl!“, machte Rast seiner Freude Luft, nachdem er bei der Siegerehrung Sebastian-Vettel-ähnlich gejubelt hatte.

Schlüssel zum Erfolg sei die geringe Fehlerquote trotz schwieriger Bedingungen gewesen: „Ich bin noch nie auf der Nordschleife im Regen

gefahren. Daher war es schwer, das Gripniveau einzuschätzen. Ich war am Anfang ein bisschen vorsichtig.“ Im Zeittraining hatte Rast bis kurz vor Schluss vorn gelegen, hatte dann die Pole aber noch an Siedler abtreten müssen. Obwohl sich Rast im Rennen schon in Runde eins an die Spitze setzte, war der prestigeträchtige Sieg alles andere als eine Spazierfahrt: Nicht nur Siedler, auch der

Brite Nick Tandy und der von vielen als Favorit gehandelte Uwe Alzen setzten den amtierenden Meister des Porsche-Supercups gehörig unter Druck, beide mussten aber aufgeben.

Rast blieb fehlerlos und verwies Siedler mit 1,9 Sekunden Vorsprung auf den zweiten Platz, hinter ihnen kam der Duisburger Lance David Arnold ins Ziel, der seinen größten Saisonserfolg feierte.

Er hatte sich mit dem spektakulärsten Überholmanöver des Rennens Rang drei erkämpft.

Für Titelverteidiger Rast war sein Erfolg der zweite Saisonsieg nach Monaco. In der Gesamtwertung ist er nach seinem etwas verhaltenen Saisonstart jetzt schon Zweiter hinter dem neuen Spitzenreiter Sean Edwards. Versüßt wurde Rast der Sieg im Weltpokal mit 11 000 Euro Preis-

geld und einer wertvollen Uhr des Sponsors.

Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring, dem „Nordschleifen-Krimi“, ging Rast für das Team Volkswagen an den Start und wurde auf zwei jeweils 500 PS starken Golf GTI eingesetzt. Er und seine Teamkollegen, darunter die ehemaligen Formel-1-Fahrer Johnny Herbert und Mark Blundell, beendeten das Rennen auf Rang 119.